

LiMa

Das Magazin für Liestal und Umgebung

Zauber der Gärten

«Auch Nichtbehinderte gewinnen mit PTA»

Im Tandem für Liestal



Baselbieter Kirschen: taufrisch



Unschlagbare Tagespreise!

Dauertiefpreis
Für den Sommerdurst: Das Landi Farmer-
Getränkssortiment zu Dauertiefpreisen.

Bier von hier – nicht Bier von dort

Ueli Karaffe 2 Liter
Feinstes Zwickelbier
frisch ab Brauerei

Ueli spezial 3,3 dl-Flasche
Hell, spritzig und
dezent gehopft

**Geld-Rückgabe
für Ueli Bier-Karaffen.**
(gilt für Karaffen, die bei uns ab
1. Juni 2007 gekauft wurden)



**MilchHüsli**
Liestal

Am Zeughausplatz • Tel. 061 921 00 56



Wer vom dicht bebauten und von den beiden Hauptverkehrsachsen der SBB und der H2 durchschnittenen Ergolzthal die Juraanhöhen um Liestal besteigt, ist erstaunt, welche idyllische und unberührte Welt sich mit einem Male auftut. Liestal ist umgeben von Wiesen und Wäldern. Der Grüngürtel bürgt für Wohnqualität in unserer Stadt und lädt Wanderer, Joggerinnen oder Biker ein, nach der Arbeit oder am Wochenende einmal richtig durchzuatmen.

Aber auch der besiedelte Teil unserer Gemeinde und Nachbargemeinden ist durchzogen mit attraktiven Grünflächen. Einige ausgesprochen schöne und beschauliche Garteninseln stellen wir Ihnen in unserer neuen Ausgabe vor. Besonders sticht dabei der Skulpturenpark der weit über unsere Region bekannten Künstlerin Claire Ochsner in Frenkendorf ins Auge.

Aber auch sonst können Sie Überraschendes, Nützliches und Unterhaltendes rund ums Thema «Grün» entdecken: Etwa die Aktion «Liestal clever underwäX» mit einem Wettbewerb für Fussgängerinnen und Fussgänger, das Schülertrio der Freien Oberstufe aus Muttenz, das mit einer Solarladestation für Handys beim Liestaler Naturtalentfestival mitmacht oder das lokale Politikerpaar Margrit und Peter Siegrist, das mit seinem Tandem alle Schweizer Pässe bezwungen hat.

Blättern Sie sich rein ins neue LiMa.
Andreas Baumeister
 Mitglied des LiMa-Impulsteams

5/7 Aufgefallen: News und Trends

9 Zauber der Gärten



14 Dichter- und Stadtmuseum: Prägnante Figur findet würdigen Nachfolger

15 PTA: Auch Nicht- behinderte gewinnen



16/19 Die Seiten der Stadt Liestal



20 Draussen Sommer, Sonne, Energie

23 Talentierte Jugendliche für die Umwelt

25 Intermezzo mit Ruedi Pflirter

26 Margrit und Peter Siegrist Im Tandem für Liestal

Impressum 1. Jahrgang, Nr. 4

Herausgeberin und Redaktion: Rieder PR+Verlag,
 Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, 061 923 05 15,
 lima@riederpr.ch, www.riederpr.ch.

Mitarbeitende Autor/innen dieser Ausgabe:
 Andreas Baumeister, Bea Rieder, Marc Schaffner,
 Meta Zweifel. Gestaltung: Denise Vanne. Gestal-
 tungskonzept: Patrick Meier, DesignConsult,
 Liestal. Fotografie: Guido Schärli, Foto-Grafik
 Schärli, Hölstein. Lithos: Rico Buser, atelier Buser,
 Buus. Druck: Lüdin Liestal.

Impulsteam der Redaktion: Claudia Aufderreggen,
 Andreas Baumeister, Regula Nyffeler Birkenmeier,
 Salvatore Romano, Andreas Rüegg, Martin Waibel.

Inserate: Karin Jeitziner, Rieder PR+Verlag,
 Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15,

F 061 923 05 16, k.jeitziner@riederpr.ch.
 Tarife, jeweils farbig: 1/1 Seite 1300.00,
 1/2 Seite 650.00, 1/4 Seite 350.00 1/8 Seite 200.00.
 Details unter www.riederpr.ch.

LiMa erscheint 6 x pro Jahr: Januar, März, Mai, Juli,
 September, November. Erscheinungstermin jeweils
 am Ende des Vormonats (Ausnahme Januar).

Auflage: 13'000 Ex. kostenlos an alle Haushaltungen
 in Liestal und ausgewählte umliegende Gemeinden.

Abonnement: Die Verteilung von LiMa in den um-
 liegenden Gemeinden wird schrittweise aufgebaut.
 Wer es regelmässig erhalten möchte, kann das
 Magazin gegen einen Versandkostenbeitrag von CHF
 24.00 jährlich abonnieren bei k.jeitziner@riederpr.ch
 oder 061 923 05 15.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nationale Suisse in der Generalagentur Liestal am Wasserturmplatz. Im Vordergrund ihr Werbetbotschafter Roger Federer.



125 Jahre Nationale Suisse: Firmenjubiläum mit UNICEF

Nationale Suisse hat die hohe Kunst des Versicherns in 125 Jahren auf verschiedenen Ebenen entwickelt und perfektioniert, gehe es nun um Privatkunden oder Unternehmen. So wundert es nicht, dass das Unternehmen den Spitzensportler Roger Federer zum Werbetbotschafter erkoren hat. Auf die Frage, was für ihn Perfektion bedeute, gab der sympathische Champion zur Antwort, er wolle sich ganz einfach laufend verbessern – und da folgt er einem Prinzip, dem sich auch Nationale Suisse verpflichtet fühlt.

In Liestal hat der Versicherer 1972 eine Agentur eröffnet, die wenige Jahre danach den Status einer Generalagentur erlangte und seit 2007 als Generalagentur Liestal/Rheinfelden am Markt auftritt. Das Agenturgebiet umfasst das Baselbiet – ohne das Laufental – ferner das Fricktal und einige Schwarzbubenland-Dörfer im Oristal. Ein paar Zahlen: Die Generalagentur betreut ungefähr 12'000 Kunden mit insgesamt etwa 23'000 Verträgen und einem Prämienvolumen von ca. 40 Mio Franken.

Firmenjubiläum mit Blick nach vorn

125 Jahre: Ein stolzes Firmenjubiläum, das sich festliches Gedenken redlich verdient hat. Nationale Suisse setzt jedoch einen ganz besonderen Akzent und unterstützt UNICEF, das Kinderhilfswerk unter der Ägide der Uno.

Kinder seien die Zukunft, pflegt man zu sagen: Die Jubelfeier von Nationale Suisse hat somit eindeutig karitativ zukunftsgerichteten Charakter.

Am **12. September 2008** wird unter dem Motto «Laufen für die UNICEF – Spielend helfen» am Nachmittag im Stadion Gitterli ein Sponsorenlauf stattfinden. Alle Spenden kommen Kindern zugute, die ihr Leben auf der Strasse fristen müssen und ohne Hilfe keine Zukunftsperspektiven haben.

Aus denjenigen Teilnehmern, die am meisten Spendengelder sammeln, wird ein Mega-Champion ausgelost, der in eine Stadt reisen darf, in der eben auch Strassenkinder leben.

Die bekannte Band **«Schtärneföifi»** wird im Rahmen dieser Aktivität ein Kinderkonzert geben, auch der Baselbieter Liedermacher **«dr Glood»** wird mit seinen Mundartliedern

begeistern. Wer sich am Sponsorenlauf beteiligt hat, zahlt keinen Eintritt, die übrigen Besucher spenden einen Konzertbeitrag von 5 Franken.

Zum vielseitigen Event gehört auch ein Ballon-Wettbewerb.

Wer als Sponsor grosszügig spendet, hat die Chance, belohnt zu werden. Verlost werden nämlich zwei VIP-Tickets für die Swiss-Indoors in Basel, Zutritt zum Tennisdorf inbegriffen.

Nochmals der Nationale Suisse-Werbetbotschafter Roger Federer: «Ich bin gerne abgesichert im Leben», sagt der Top-Star, dem man Risikofreudigkeit im Tennis gewiss nicht absprechen kann. Nationale Suisse steht für Sicherheit und möchte im Rahmen des Firmenjubiläums mithelfen, dass hilfsbedürftigen Kindern etwas mehr Lebenssicherheit vermittelt wird.



Nationale Suisse
Wasserturmplatz 3, 4410 Liestal
061 927 96 10, www.nationale.ch

Teamleiter Liestal Roger Andris (l.) im Gespräch mit dem Kunden Rolf Schweizer.





«Alti Braui» wird italienisch

Mediterranes Ambiente ab 1. September im Spittlerhof: Die Familie Lutzi Hal-ler, Salvi Romano und Guy Bussinger übernehmen gemeinsam die Führung der Alten Braue. Geplant ist eine durch und durch italienische Trattoria mit Pasta, Pizza, Fleischgerichten, Antipasti und ab und zu einer kulturellen Veranstaltung.

Zudem soll es regelmässige kulinarische Anlässe mit Talenten aus Italien und der Schweiz geben.

Zur Einstimmung wird bereits am 25. und 26. Juli eine «toskanische Erlebniswelt» geboten. Restaurant Alte Braue, Kasernenstr. 22 www.altibraui.ch

Sorry

Wer sich am 5. Mai vor den Fernseher gesetzt hat, um «al dente» mit einer Reportage über die Kirschstängeli der Confiserie Krattiger zu schauen, wurde enttäuscht, denn sie ist bereits eine Woche früher ausgestrahlt worden. Das Schweizer Fernsehen hat kurzfristig zwei Folgen ausgetauscht. Die Reportage kann aber auf dem Internet angeschaut werden: www.confiserie-krattiger.ch.



Eine lebendige Gasse

In der Kanonengasse glitzern zahlreiche Bijoux: von der Edelsteinschleiferei Louis A. Sager bis zum Modedesignstudio Couture iNKL. Mit der Galerie Philipp Mohler und dem Kunstkeller E. + W. Leupin ist die bildende Kunst gleich zweimal vertreten, während aus dem Musikhaus Schönenberger sanfte Klavier- oder Gitarrenakkorde klingen. Die bunte Vielfalt geht weiter mit Leupin Farben, der Metzgerei Maag, der chemischen Reinigung Näf, dem Zweirad-service Thommen, dem christlichen Buchladen Arche. Trendbewusste finden

Wohnaccessoires im «Oleander» oder Board-Zubehör im «Radix». Vor dem Filmabend im Kino Oris trifft man sich im Bistro «Kanonengässli» – bei schönem Wetter auch draussen.

Hier, an der Rückseite der Stadtmauer, lässt es sich auch attraktiv und ruhig wohnen. Büros, vom Sanitärplaner bis zur Immobilienfirma, ergänzen den Mix. Jeden Frühling macht die Kanonengasse mit einem Fest auf sich aufmerksam: beflaggte Häuser, Ess-Stände, Musik, ein Karussell und Spiele der Ludothek untermalen auch diesmal ihre Lebendigkeit.



Weltneuheit

... bei Brodbeck Innendekorationen: Der Langenthaler Textilhersteller Création Baumann hat ein beschichtetes selbsthaftendes Textil entwickelt, das direkt auf Glas angebracht und rückstandsfrei entfernt werden kann. Das Material, das als Sicht- und Blendschutz und zur Raumgestaltung angewendet wird, hat Création Bauman mehrere Innovationspreise eingebracht. Es ist in verschiedenen Farben und Strukturen erhältlich.

Brodbeck AG Innendekorationen
Kasernenstrasse 12, Liestal
061 927 95 00, info@brodbeckag.ch
www.brodbeckag.ch



GOSHINDOKAN LIESTAL

Hammerstrasse 45 (im Schönthal)
www.goshindokan.ch
Die Schule für Kampfkunst in Ihrer Nähe



- GOSHINDO
- JU-JITSU
- KARATE
- QIGONG



✓ EINE SCHULE

✓ EIN STIL

✓ EINE PHILOSOPHIE

FUN - FITNESS - SELBSTVERTEIDIGUNG - Kinder ab 6 Jahren

Einstieg jederzeit möglich. Probetrainings gratis

Infos: im Trainingslokal oder 061'921 16 42

Leitung: Elidio Moraglia, 6. Dan, Dipl. Ju-Jitsu/Goshindo-Lehrer, Leiter 3 Jugend & Sport
Willi Zimmermann, 5. Dan Ju - Jitsu, 3. Dan Goshindo, Leiter 2 Jugend & Sport



Wir Valser-Depositäre liefern Ihnen ein ganzes Getränke-Sortiment direkt nach Hause – bis in den Keller.

Bei Ihrer ersten Bestellung erhalten Sie **GRATIS** einen Harass mit 20 Flaschen VALSER Classic oder VALSER Naturelle.

Markus Bruhin
Saulo Fischer

Infoline 0848 10 20 50
www.valserservice.ch

Eine rundum runde Sache!

Runde Dienstleistungen

- Ausführung / Planung
- Inbetriebnahme
- Koordination / Bauleitung
- Service / Instandhaltung
- Energieoptimierung
- Qualifizierung
- Service & Pikett 7 x 24h
- Reparaturen
- Periodische Installationskontrollen

Runde Tätigkeitsbereiche

- Elektro
- Heizung / Kälte
- Lüftung / Klima
- Sanitär / Medien
- Security & Automation
- Service & Unterhalt
- TelCom

Atel Gebäudetechnik West AG
Mühlemattstrasse 2a, CH-4410 Liestal
Tel. 061 927 67 67 Fax 061 927 67 68
info.liestal@group-ait.com
www.group-ait.com



BRODBECK AG

INNENDEKORATIONEN

KASERNENSTRASSE 12 4410 LIESTAL TEL. 061/927 95 00

www.brodbeckag.ch - info@brodbeckag.ch



Sherpa Outdoor gewinnt Fairness-Preis

Das Basler Unternehmen Sherpa Outdoor AG, das auch in Liestal einen Shop betreibt, ist mit dem ersten Schweizer Fairness-Preis in der Kategorie «Unternehmen bis 100 Mitarbeitende» ausgezeichnet worden. Sherpa Outdoor wurde gegründet, um Einheimischen in Nepal eine neue Erwerbsquelle mit der Herstellung von Outdoor-Bekleidung zu ermöglichen. Für seine nachhaltige Politik der fairen Produktion, guten Qualität und at-

traktiven Preisen wurde das Unternehmen nun belohnt. Das Preisgeld von CHF 10'000 ging an das Sherpa Outdoor Orphan Home, ein Waisenhaus in Kathmandu. Die Liestaler Filialleiter Stefan Hänggi (ganz links) und Daniel Zimmermann (rechts) konnten es während einer Geschäftsreise direkt an den Heimleiter Raju Thapa übergeben. Sherpa Outdoor, Rathausstrasse 29, 061 921 21 40, www.sherpaoutdoor.ch

Bühne frei für das Baselbiet

Die Bühne Liestal feiert den 50. Geburtstag und bringt dazu eine Jubiläumsproduktion auf die Bühne. Die Grossproduktion «Syydeband und Bottewaage» ist das erste Theaterstück, das sich mit der Baselbieter Heimposamenterei befasst und dabei das Verhältnis der beiden Basel zur Sprache bringt. Verfasst vom Füllinsdörfer Autoren Thomas Schweizer, spielt es im Jahr 1916 vor dem Hintergrund des ersten Weltkriegs. Die packende Musik stammt von Urs Rudin,

Musiker und Bandleader aus Hölstein. Die Aufführung am 26. August ist gleichsam das Finale des Kantonsjubiläums «175 Jahre Basel-Landschaft». Syydeband und Bottewaage, [buehne_liestal](http://buehne_liestal.ch), Premiere am 26. August im Hotel Engel. Die weiteren Aufführungsdaten sind: 29.8., 20.00h / 31.8., 17.00h / 5.9., 20.00h / 7.9., 17.00h / 11.9., 20.00h / 13.9., 20.00h, anschliessend Konzert mit «Back to». www.laienbuehne.ch

Im Verlauf des Sommers erhält die Ludothek Tatzelwurm einen neuen Anstrich – in den Räumlichkeiten wie auch im visuellen Auftritt nach aussen. Gefeierte wird dies mit einem Ludothek-Fest am 16. August, 9.00–16.00 Uhr beim Brunnen vor dem Pfarrhaus, Kanonengasse 1.

MEMO

MEMO

Badifest

Am Wochenende vom 9./10. August steigt wieder das grosse Badifest im Gitterlibad mit viel Nass plus Torwandschiessen, Hüpfburg, Clown, «der schnellste Schwimmer», Aquafit, Matinee, Spielwettkämpfen und mehr. Parallel dazu am 8./9. August das OpenAir Kino mit «Inside Man» (Deutsch, 8.8.), und «Ratatouille» (Deutsch, 9.8.). Ab 18.00 Uhr Grill, 21.00 Uhr Filmstart, www.gitterlibad.ch



Beton funktional

Inspiriert wurden die beiden Lehrerinnen und Schwägerinnen Annette Pfister und Beatrice Blazek bei Aufhalten in den Bergen. Pflanzen, die aus Steinen wachsen, faszinierten sie. Sie nahmen sich vor, ein Gefäss zum schaffen, mit dem sich diese Impression ins häusliche Umfeld projizieren liess. Erste Material-Experimente führten sie zum Beton. Nach den Pflanzengefässen entstanden figürliche Objekte und schliesslich, mit wachsender Fertigkeit, ihr heutiges Markenzeichen: Schlichte multifunktionale Betonschalen in einem zeitlosen Design. BetonT, Annette Pfister und Beatrice Blazek, Einschlagweg 9a, Seltisberg, 061 911 10 60, betont@postmail.ch Besuche vorher anmelden.

Renovieren und klug sparen



SWISS
windows

Jetzt Förderbeiträge sichern mit
zertifizierten MINERGIE-Fenstern.

dörig Fenster Türen Läden Zargen

Telefon 062 788 40 10

Oftringen ■ doerig.mittelland@dfs.ch ■ www.dfs.ch



Ihr Ansprechpartner
für Erdgas

Jürg Willmann
zuständig für Beratung und Verkauf
in Liestal
Telefon 061 275 51 52

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
E-Mail: juerg.willmann@iwb.ch
www.iwb.ch

erdgas



Ihr HONDA-A-Terminal

Permanente Gross-Ausstellung



Auto Schönthal
BUSER AG, Liestal

HONDA 061 906 90 20

SB-Waschanlage, Hammerstr. 39

www.hondabaselland.ch

Jugend aktiv

Du hast Lust, in eine soziale Tätigkeit
zu schnuppern?

Dann bist du bei **Jugend aktiv** genau richtig!

Wir bieten dir die Möglichkeit für Helfereinsätze
bei verschiedenen Institutionen.

Du erhältst dafür Punkte, die du in Gutscheine
für Pizza, Kino und vieles mehr tauschen kannst.

Nutze die Chance, Abwechslung in
deine Freizeit zu bringen!

Infos unter:
www.jugend-aktiv.ch

ökozentrum
langenbruck

Allmendstrasse 10
4410 Liestal
www.regiodruck.ch
Tel. 061 921 12 74



REGIODRUCK

überraschend vielseitig

Ihre CITROËN-Vertretung

45 Jahre bester Service!



CITROËN

Rheingarage
BUSER AG, Liestal

061 906 90 10

www.rheingaragebuser.ch



Ein chinesisches Sprichwort sagt «willst Du ein Leben lang glücklich sein, so gestalte Deinen Garten.» LiMa durfte gartenglückliche Menschen kennen lernen und sich in Liestal und Frenkendorf in vier zauberhaften, ganz unterschiedlich gestalteten Gärten umschaun. *Von Meta Zweifel*

Zauber der Gärten

Garten mit fernöstlichem Charme

Das Haus am Fluhweg in Liestal ist 1929 erbaut worden und strahlt solide Bürgerlichkeit aus. Überraschend anders zeigt sich der rückseitig angelegte Garten. «Hier befand sich früher ein «Pflanzplätz»», erklärt Thomas Tauxe. «Vor einem Jahr konnte ich das Haus, das einmal meinen Grosseltern gehört hat, kaufen und einen alten Traum verwirklichen.»

Der Informatiker setzte seinen Traum in Skizzen um. Keine Salatkopf- und Buschbohnenreihen mehr. Sondern ein mit Steinen ausgelegter Teich. Ein vorspringender Steinblock, der wie eine kleine Quelle sprudelt, auf der Wasserfläche Seerosen. Vor dem Teich ist der Boden mit finnischem Lärchenholz ausgelegt, auf der Rasenfläche wurden Ahornbäumchen

gepflanzt – und in einer Ecke hat ein alter Berner Rosen-Apfelbaum Wohnrecht bekommen.

«Ich wollte einen asiatisch angehauchten Garten»

«Ich wollte einen pflegeleichten und asiatisch angehauchten Garten», sagt der

39-Jährige, der während 16 Jahren fernöstliche Kampfsportarten ausgeübt und Sinn für fernöstliche Philosophie entwickelt hat. Auf der Liege am Teich lässt es sich an lauen Sommerabenden wunderbar träumen, meditieren, philosophieren.





Fernsehen am Handy: Mobilcom Liestal macht's möglich

Erster Preis für Gabriele Lakerfeld-Börlin aus Seltisberg: Im Rahmen des «Golden Talents Wettbewerb» konnte sie von Mobilcom-Inhaber Walter Häfelfinger ein Nokia N77 im Wert von rund CHF 600.00 entgegen nehmen. Als Gattin eines Holländers und begeisterter Fan des orangen Teams konnte sie fortan alle Euro-Spiele unterwegs am Handy verfolgen – wenn sie nicht gerade selbst im Stadion sass.

Dank «Bluewin TV mobile» hat die Gewinnerin auf ihrem neuen Handy direkten Zugriff auf 30 TV-Sender, und dies in einer hohen Bild- und

Tonqualität. Viel-Fernseher lösen dafür bei Bluewin am besten ein Monatsabonnement für CHF 16.00 lösen, wer das Angebot nur sporadisch nutzt, fährt besser mit dem Tagespreis von CHF 2.00.

Golden Talents ist ein gemeinsames Projekt der Swisscom-Fachhändler und «cool and clean», welches Nachwuchssportler/innen aus der Region fördert. Mobilcom engagiert sich aktiv dafür: Mit jedem Verkauf eines Handys mit dem entsprechenden Kleber fliessen drei Franken in das Projekt.

Mobilcom, Rosenstrasse 22
061 921 17 65, info@mobilcomliestal.ch
www.mobilcomliestal.ch, www.goldentalents.ch

Am 11. Juli bringen Swisscom und Apple das iPhone 3G in die Schweiz

Kurz darauf wird es bei Mobilcom Liestal lieferbar sein. Reservationen können telefonisch platziert werden oder via www.mobilcomliestal.ch.

 **Autorisierter Service Provider**



Mac-Klinik GmbH

Installation - Service - Support - Reparatur - Schulung - Verkauf - Beratung

Egal wo gekauft
Egal wie krank

Wir finden immer eine Lösung

rebasse 17, 4410 liestal, fon 061 922 25 25, fax 061 922 24 24, info@mac-klinik.ch



Nicola D'Elia
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 18



Michael Gerber
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 13

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar sind wir auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Liestal, Alfred Guggenbühl
Burgstrasse 6, 4410 Liestal
Telefon 061 927 22 22, Fax 061 927 22 30
E-Mail liestal@mobi.ch, www.mobiliestal.ch

Ein Paradies für Garten-Elfen



Der Brüelmatten-Garten in Liestal ist in erster Linie ein Paradies für ihre Enkelkinder, aber Wiebke Frei kann sich vorstellen, dass ab und zu auch Elfen hier spielen. Ein von Glyzinien überdachter Sitzplatz, kulissenartig gestaffelt und sanft ansteigend Sträucher und Stauden, als Abschluss der Wald: Was vor 20 Jahren eine Lehmgrube war, ist heute ein Garten mit einer reichen Skala von Grüntönen und leuchtenden Farbakzenten, etwa von goldgelben Sternblumen oder von rosa Blüten vom «Mozart» Rosenbusch. Schade, dass das schilfumsäumte kleine Biotop aus Sicherheitsgründen bald überdeckt werden muss.

Im Wechsel der Tageszeiten leuchte immer wieder ein anderer Teil des Gartens besonders schön auf, sagt die Gärtnerin

«Die Natur ist unsere stumme Lehrmeisterin»

aus Liebe. «Mich macht glücklich, dass viele Pflanzen sich von allein bei uns niedergelassen haben. Schöllkraut, Kuckuckslichtnelken, Mädesüss, Weidenröschen – dies sind ja alles Heilpflanzen.» In ihrem Garten sei kein Schneckenkorn zu finden: Sie sammle Weinbergschnecken, die sich dann über die Eier der glitschigen Nacktschnecken hermachten.

Dass dieser Garten so zauberhaft ist, hat auch mit intensiver Handarbeit zu tun. «Die Natur ist unsere stumme Lehrmeisterin. Sie lehrt uns, dass nicht nur ein Garten, sondern auch Beziehungen viel Sorgfalt, Pflege, Aufmerksamkeit und Arbeit brauchen», meint Wiebke Frei lächelnd.



Wasserspiele, Buchsbaumkugeln und viel Weite

Der Garten an der Liestaler Gstöckstrasse hat herrschaftliches Ausmass, das jedoch von Myrtha Furrer ganz pragmatisch kommentiert wird: «Ich mag Ordnung und Übersicht und sagte von Anfang an, dass ich nicht zu viel Zeit in den Garten mit seinen ungefähr 9,8 a investieren wolle.» Mit einem offenbar angeborenen Flair für das Design-Prinzip von der Übereinstimmung von Form und Funktion hatte sie entschieden, dass das Element Wasser in einer langen, rechteckigen Brunnenanlage zur Geltung kommen sollte.

«Ich mag Ordnung und Übersicht»

Eine Umwälzpumpe speist drei auf der Längsseite eingefügte Röhren, aus denen das Wasser plätschernd Wohlklang ausstrahlt. In der Mitte des Beckens bilden drei quadratische Stufen einen Steg, über den man zu einem Buchsbaumgarten gelangt. Dessen unterschiedlich grosse, nach barocker Art geschnittene Buchsbaumkugeln und weisse, beleuchtbare Kugeln bilden einen spannungsvollen Gegensatz zum strengen Rechteck des Wasserbeckens.

Für einen Hauch Ungezügeltigkeit sorgt eine Rambler-Rose, die sich wie eine rosa Girlande an einer Tanne hoch schlängelt – ein zum Malen schöner Anblick. Kein Wunder, dass sich auch Tochter Sarah gerne mit einem Buch in den Garten verzieht.



Skulpturen-Wundergarten für Künstlerin



Zwei leuchtend blaue Skulpturen ragen aus dem Gebüsch – jetzt ist man auf den rechten Weg zu Claire Ochsners Skulpturengarten in Frenkendorf. «In meinen Skulpturen widerspiegeln sich runde, harmonische, pflanzliche Formen, wie sie in der Natur vorkommen, der ich

mich sehr verbunden fühle», erklärt die Künstlerin. Ihre Werke setzen in vielen öffentlichen Räumen in der ganzen Schweiz und auch im Ausland unverwechselbare Akzente.

Vor 30 Jahren ist Claire Ochsner ins grosszügig konzipierte, von einem Park umgebene Doktor-Haus eingezogen. Die Dimension des Gartens habe sie zum Bau von hohen und weit ausgreifenden Skulpturen inspiriert, sagt die Künstlerin und erzählt lächelnd, ihr Vater bezeichne diese als «Ausserirdische». All die mit schwungvoller Ornamentik bemalten, buntfarbenen kreatürlichen Mischwesen geniessen es offensichtlich, sich vor den mächtigen alten Baumgruppen zur Geltung zu bringen.



Konzert im Skulpturengarten

An diesem zauberhaften Ort spielt am 3. und 4. September das Linos Streichquartett. Werke von Ludwig van Beethoven, Dimitri Schostakowitsch und Felix Mendelssohn Bartholdy stehen auf dem Programm. Vorverkauf bei Silvine Mattern, 061 921 16 44. Siehe auch Inserat Seite 18.

LiMa verschenkt Tickets.

Die ersten zwei Personen, die sich mit dem Stichwort «Konzert im Skulpturengarten» melden unter lima@riederpr.ch erhalten kostenlos je zwei Karten für das Konzert vom Mittwoch, 4. September.

Wer im Skulpturengarten auf Augenweide gehen möchte, kann dies das ganze Jahr über jeweils am Freitag von 16-18 Uhr oder auf Anfrage tun. Im Wundergarten wurden auch schon Feste gefeiert.
www.claire-ochsner.ch



*Hans R. Schneider (r.)
übergibt sein Amt als
Leiter des Dichter-
und Stadtmuseums an
Markus Ramseier.*

Prägnante Figur findet würdigen Nachfolger

Markus Ramseier leitet ab Juli das Dichter- und Stadtmuseum Liestal. Die Messlatte für ihn liegt hoch: Sein Vorgänger Hans Rudolf Schneider hat das Museum während 23 Jahren geprägt und ihm zu seinem heutigen Erfolg verholfen.

«Wir brauchen eine Identifikationsfigur, die das Museum nicht nur verwaltet, sondern verkörpert», sagt Franz Kaufmann, Stiftungsratspräsident des Dichter- und Stadtmuseums Liestal. Als sich die Trägerinstitution nach einem neuen Museumsleiter umgeschaut habe, habe sie deshalb bewusst eine «prägnante Figur» gesucht. «Der Erfolg des jetzigen Museums hängt eng mit der Person des Leiters zusammen».

Fündig wurde der Stiftungsrat bei Markus Ramseier, dem bekannten Flurnamenforscher, Germanisten und Schriftsteller aus Pratteln. Franz Kaufmann ist sicher, dass Ramseier dieselben Vorzüge wie sein Vorgänger mitbringt, «aber auf seine Art.»

Der Stiftungsrat erhofft sich, dass der neue Leiter das Profil des Museums schärft und noch prägnanter auftritt. Eine Idee hat Markus Ramseier bereits im Köcher: eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Mundart im Dreiländereck» mit Lesungen, Kabarett, Chansons, Vorträgen, einer Reimschmiede und einem

Schreibkurs. Als Vorgeschmack darauf findet am 24. August um 10.30 Uhr eine Matinée mit Texten von Johann Peter Hebel statt.

Markus Ramseier möchte einerseits auf den bisherigen Stärken aufbauen, also auf der guten Lage, dem treuen Stammpublikum, der Kulturgüter-Archivierung. Andererseits hat er vor, an den Schwächen zu arbeiten und der «räumlichen, personellen, finanziellen Enge» entgegen zu wirken. Ein wichtiges Ziel sei, vermehrt das jüngere Publikum anzusprechen und regionale Talente zu fördern. Auch räumlich dürfte sich das Dichter- und Stadtmuseum verändern: «Ich möchte Möglichkeiten zum Geniessen, Verweilen, Erforschen schaffen», verrät der künftige Museumsleiter.

Der zurücktretende Hans R. Schneider ist anfangs Juni mit einer Feier verabschiedet worden. Über 23 Jahre lang hatte er die Institution geprägt, zuerst als Kommissionspräsident des damaligen Dichtermuseums, ab 1992 als erster professioneller Leiter. «Ich blicke hoffnungsvoll in die Zukunft des Museums», sagt Hans R. Schneider. Er finde es hundert Prozent richtig, dass Markus Ramseier einiges verändern wolle: «Nach 23 Jahren sollen jetzt andere das Museum weiter entwickeln.»
www.dichtermuseum.ch



DER FINANZTIPP:

Schöne Ferien



Die Tickets sind gebucht, die Vorfreude ist gross. Es fehlen nur noch die richtigen Zahlungsmittel. Hier einige wichtige Tipps.

Europa: Ideal ist ein Mix aus Kreditkarte, Maestro-Karte, Bargeld für die ersten Tage und TravelCash als sichere Geldreserve. Wollen Sie Ihre Ausgaben in den Ferien im Griff haben, empfehlen wir die BASIC PrePaid MasterCard der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Vor der Abreise laden Sie den Geldbetrag auf die Karte, den Sie in den Ferien ausgeben möchten. Die PrePaid MasterCard wird wie eine Kreditkarte als Zahlungsmittel oder an Bancomaten für den Barbezug verwendet. Für Bargeldbezüge in Landeswährung eignen sich auch die Maestro-Karte oder die sichere TravelCash Karte. Sie wird bei Verlust weltweit kostenlos ersetzt. Da TravelCash keine Verbindung zum Konto hat, sind Rückschlüsse auf Namen, Kontonummer oder Bankverbindung nicht möglich.

Ferne Länder: Wen es in exotische Länder oder in die USA zieht, legt zusätzlich Traveler Cheques als Notreserve ins Gepäck. Führt die Reise durch abgelegene Gebiete, empfehlen wir Bargeld in Lokalwährung. Den Geldwechsel tätigen Sie am besten im Land selbst.

Sagen Sie uns, wohin Sie verreisen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Wahl der Zahlungsmittel – am Schalter oder per Telefon 061 925 94 94.

Alex Pfirter, BLKB Liestal



«PTAler» feierten gemeinsam am Jubiläumsfest beim Gestadeck-Schulhaus.

«Auch Nichtbehinderte gewinnen»

Peter Langendorf hat vor 30 Jahren das Liestaler Pfadi-Angebot für Behinderte «Pfadi Trotz Allem» gegründet. Dass der Stein, den er anstoss, noch heute wie selbstverständlich weiter rollt, hätte er damals nicht gedacht.

Jeden zweiten Samstagnachmittag schweift eine spezielle Pfadfindergruppe durch die Wälder und Wiesen rund um Liestal. Speziell, weil ihre Mitglieder eine körperliche, geistige oder eine Sehbehinderung haben – und trotzdem fast alles tun, was andere Pfadis auch tun. PTA, «Pfadi Trotz Allem», besteht in der Schweiz seit 1924 und in Liestal seit 1978.

«Damals gab es noch keine Freizeit- und Ferienangebote für Behinderte», erinnert sich Peter Langendorf, Gründer der Liestaler PTA. Mit seiner Frau zu-

Peter Langendorf, Gründer der PTA Liestal.

sammen hat er zunächst vier Jahre lang die PTA Basel geleitet. Nach einem Lager, an dem zwei «Rover» und eine «Wolfsführerin» der Pfadi Liestal mitgeholfen hatten, entstand die Idee, eine PTA für Liestal und das obere Baselbiet zu gründen. «Wir hätten nicht gedacht, dass einmal 30 Jahre daraus werden», blickt Peter Langendorf zurück.

Ende Mai feierte die PTA Liestal ihr Jubiläum mit einem Fest. Es waren eindrückliche Momente für Peter Langendorf: «PTAler» der ersten Stunde und ihre Eltern bedankten sich bei ihm und verbrachten einen fröhlichen Tag mit den jetzigen PTA-Kindern und Pfadis.

Keine Therapie, sondern Pfadi

Heute ist die PTA aus der Pfadi-Abteilung Liestal nicht mehr wegzudenken. Auch Nichtbehinderte gewinnen durch die Begegnungen. Ein Grundgedanke lautet, dass die PTA keine Therapie ist: Trotz Behinderung soll das Kind und der

Jugendliche Pfadi sein, und dies so authentisch wie möglich. Langendorf erinnert sich an Winterwanderungen, an denen Kinder im Rollstuhl kurzerhand durch den hohen Schnee getragen wurden.

Glücklicherweise konnte die PTA Liestal in den letzten 30 Jahren immer auf junge Leute zählen, die bereit waren, sich in ihrer Freizeit für Behinderte einzusetzen. In der Regel sind es jugendliche Pfadi-Leiter, die eine neue Herausforderung suchen. Es gibt immer Leiter, die die Fackel weiter tragen.

Langendorf, heute als Lehrer tätig und in Bubendorf wohnhaft, hat nicht nur die PTA Liestal aufgebaut, sondern war auch zehn Jahre im Schweizerischen Pfadfinderbund für die PTA zuständig. So hat er mehrere Neugründungen in der ganzen Schweiz betreut. Daneben hat er sich für den Behindertensport engagiert, die Schweizer Blinden-Mannschaft trainiert und an die Behindertenolympiade in Toronto begleitet. «Die speziellen Kinder und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen haben mich schon immer sehr angesprochen, auch heute noch», resümiert Peter Langendorf.



Endlich Energiestadt!

Liestal darf sich nun zu den europäischen Energiestädten zählen.

Die Stadt Liestal hat in den letzten Jahren zahlreiche Massnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie realisiert oder aufgegleist. Im Juni 2008 hat sie dafür das Label «Energiestadt» erhalten.

Im Gegensatz zu anderen zehn Baselbieter Gemeinden, die sich schon vor Jahren zur «Energiestadt» krönen liessen, kommt Liestal relativ spät zu diesen Ehren. Doch nun ist es soweit: Seit Mitte Juni 2008 darf sie sich offiziell «Energiestadt» nennen. Die eigentliche Label-Übergabe findet am 20. September statt.

Von 436 möglichen Punkten erfüllt Liestal 249, das sind sieben Prozent mehr als die 50 Prozent, die nötig wären. «Wir hätten das Label schon vor sechs Jahren erreichen können», ist Daniel Christen überzeugt, Leiter Hochbau und Energiestadt-Verantwortlicher der Stadt Liestal. Denn Liestal hat das Energiethema längstens angepackt und in der Vergangenheit sehr viele Massnahmen realisiert.

Liestal ist zum Beispiel einsame Spitze, was Wärmeverbünde anbelangt. Zwei Drittel der Stadtfläche werden durch Fernwärme abgedeckt. «Eine Zahl, die im ganzen Land unerreicht ist», so Christen. Und die Reihe der Rekorde geht

weiter: Liestal ist vermutlich eine der ersten Gemeinden europaweit, die eine gasbetriebene Wischmaschine anschafft. Und ab 2009 wird ihre Grünabfälle an die Biogasanlage Pratteln liefern. Vorbildlich ist auch ihre Energiestatistik für kommunale Gebäude.

50 Prozent waren schnell erreicht

Im September 2007 bewilligte der Einwohnerrat ein Energie-Massnahmenpaket für die kommenden Jahre. Als Erstes führte danach das Stadtbauamt mit einem externen Berater eine Bestandaufnahme durch. Parallel wurden viele Massnahmenpunkte umgesetzt, so dass die 50-Prozent-Limite bald überschritten war und der Antrag an die Label-Kommission gestellt werden konnte.

Das Label «Energiestadt» wird in den nächsten Jahren mit rund 50 weiteren Massnahmen angereichert. Nachholbedarf gibt es beispielsweise bei der Kommunikation. «In vielen



Bereichen sind wir hervorragend – aber es weiss niemand davon», stellt Stadtrat Ruedi Riesen fest.

Energiesparen als Querschnittsaufgabe

Die Kriterien von «Energistadt» sind sehr komplex und umfassend: Es reicht nicht, die Gebäude gut zu isolieren, das Licht abzuschalten und wenig Wasser zu verbrauchen. Für die Wertung zählt auch, dass Liestal gute Busverbindungen besitzt, in der Fahrplankonferenz mitredet und sich für den Erhalt der Schnellzugverbindungen einsetzt. Auch mit einem gut ausgebauten Rad- und Fusswegnetz wird Liestal in der Zukunft punkten können. «Energistadt» nimmt ausserdem die interne Organisation der Stadt unter die Lupe, vom Beschaffungswesen bis zur Schulung der Mitarbeitenden mit «Eco-Drive»-Kursen.

«Mit 57 Prozent sind wir zwar Energistadt, aber wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen», ist sich Ruedi Riesen bewusst. Energistadt zu sein, sei eine Querschnittsaufgabe, die man in die tägliche Arbeit einbauen müsse. Das gelte insbesondere für das Stadtbauamt, wo die Energistadt-Projektleitung

Energie hat auch mit Verkehr zu tun: Bei der Stadtverwaltung können Einwohner/innen SBB-Tageskarten beziehen.



Die Stadt Liestal hält genau Buch über den Ressourcenverbrauch ihrer Liegenschaften – auch dies ein Kriterium, das für das Label Energistadt zählt.



angesiedelt sei. Beispielsweise achte die Stadt bei Bauofferten auf die Materialökologie und statte die Bauherrschaft bei Baubewilligungsverfahren mit Infomaterial zu Energiethemen aus.

Auf dem Weg zum Gold-Status

Ein Blick auf die Landkarte von www.energiestadt.ch zeigt, dass andere Städte schon weiter sind als Liestal. Erfüllt nämlich eine Stadt mehr als 75 Prozent der möglichen Punkte, wird sie mit dem Gold-Label ausgezeichnet. Auch Liestal könnte sich in vier bis sechs Jahren überlegen, diese höhere Stufe anzustreben: Wenn die heute geplanten Massnahmen und Projekte umgesetzt sind, wird Liestal über 73 Prozent erreicht haben. «Es ist mir lieber, wenn wir uns ein relativ hohes Ziel setzen, als dass wir beim Durchschnitt stehen bleiben», betont Ruedi Riesen.

Jedenfalls wird das Thema Energie weiterhin aktuell bleiben, allein schon wegen dem steigenden Ölpreis. «Waren Energiefragen etwas in Vergessenheit geraten, so kommt jetzt das Energistadt-Label gerade zum richtigen Zeitpunkt», meint dazu Stadtverwalter Roland Plattner.

Finanzen weiterhin auf gutem Weg

Die Stadtfinanzen entwickeln sich planmässig, aber es besteht kein Grund zur Euphorie.

Die Laufende Rechnung der Einwohnerkasse 2007 schliesst mit einem positiven Saldo von 3,3 Millionen Franken bei einem Bruttoaufwand von 62 Millionen Franken ab, der Finanzierungsüberschuss der Investitionsrechnung beträgt 5,1 Millionen Franken. Somit können nach heutiger Einschätzung die Zielvorgaben der Finanzstrategie für die Jahre 2007 bis 2009 eingehalten werden. Der Finanzierungsüberschuss der Investitionsrechnung wird für den Schuldenabbau (4,3 Millionen Franken) und die Nettoinvestitionen verwendet.

Die Hauptursachen für das gute Ergebnis der Laufenden Rechnung sind Steuererträge der Juristischen Personen aus den Vorjahren und eine Neueinschätzung dieser Erträge ab 2007. Die Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Gaumenzauber – an jedem Ort der Welt



PARTYSERVICE · CATERING

Pratteln Kaiseraugst Liestal Basel

061 811 42 84

info@bruederli-partyservice.ch www.bruederli-partyservice.ch

natürlich schön...

Wollen Sie sich etwas Gutes tun und gleichzeitig auch Rücksicht auf die Umwelt nehmen? Sich zwischendurch eine Auszeit nehmen, verwöhnen lassen und richtig geniessen...

...das ist wahres Wohlfühlen!

Ich helfe Ihnen, Ihre Haut mit Schweizer Naturprodukten gesund und vital zu erhalten. Bei Erstanmeldung gewähre ich Ihnen einen Rabatt von 20% (Gesichtsbehandlung, inkl. Gesichtsmassage).

Nehmen Sie sich die Zeit um mich kennen zu lernen. Ich freue mich auf Sie!

Natur-Kosmetikstudio Daniela Isler

Nübrigweg 14, 4402 Frenkendorf, Tel. 079 650 35 20

Nach gründlicher Renovation feiern wir mit Ihnen das grosse

Ludothek- Fest

Mit Hot Dogs und
heissen Attraktionen



Ludothek

Spiele zum Ausleihen

Sa, 16. August 2008, 9 – 16 Uhr

Kanonengasse 1, Liestal (beim Brunnen)

www.ludo-liestal.ch



JUNGE MUSIKER AN EINEM VERZAUBERTEN ORT

DAS LINOS QUARTETT SPIELT

am Mittwoch 3. und Donnerstag 4. September 2008 um 19.30 Uhr
im Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf

Das Quartett spielt Werke von Beethoven, Schostakowitsch und Mendelssohn.



CHF 25.00 inkl. Apéro
Vorverkauf bei Künstlersekretariat Silvine Mattern
061 921 16 44, mattern@eblcom.ch
(2.00 Portospesen)

Sanitär • Heizung • Klima • Lüftung • Kälte



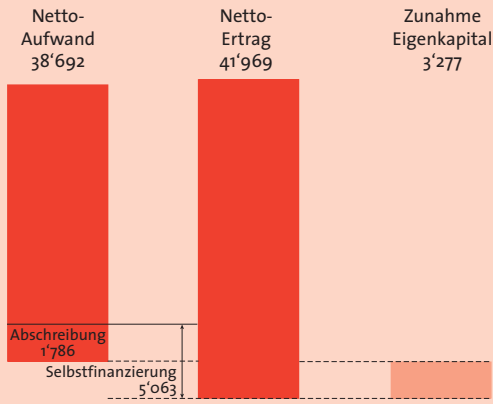
seriös, prompt und kompetent

ROSENMUND
Haustechnik

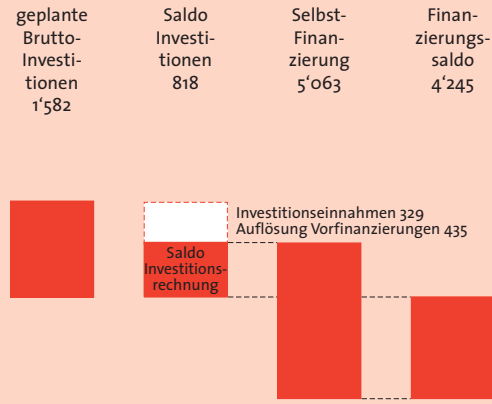
24 Std.-Pikett
061 921 46 46

Basel • Tel. 061 690 48 48
Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

Rechnung 2007 | Einwohnerkasse | Laufende Rechnung (TCHF)



Rechnung 2007 | Einwohnerkasse | Investitionsrechnung (TCHF)



Investitionen von insgesamt 2,3 Millionen Franken konnten 2007 wegen äusseren Einflüssen nicht im Jahr 2007 abgeschlossen und abgerechnet werden. So wurde beispielsweise der Ausbau der Heidenlochstrasse vom Volk abgelehnt, und beim Kunstrasenfeld führten Einsprachen zu Verzögerungen. Deshalb ist der Finanzierungsüberschuss im 2007 deutlich grösser und wird im folgenden Jahr entsprechend kleiner als budgetiert.

Schulden weiter abbauen

Die Stadtfinanzen sind weiterhin auf gutem Weg. Es darf aber nicht vergessen werden, dass Schuldenabbau von

durchschnittlich mehr 1,5 Millionen Franken und parallel dazu das anspruchsvolle Investitionsprogramm nur möglich sind dank dem Steuerfuss von 67 Prozent für Natürliche Personen.

Auch der Schuldenabbau verläuft nach Plan: Bis 2009 sollten die Schulden auf 33,4 Millionen abgebaut sein. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde somit von 2590 auf 2480 Franken sinken. Das Ende des Tunnels ist in Sicht, aber noch nicht erreicht, denn im kantonalen Durchschnitt betragen die Schulden pro Einwohnerin 2'000 Franken.

«Das Stedtli hat auch Seitenstrassen»

Nie mehr die Orientierung im Stedtli verlieren: Zwei neue Infotafeln am oberen und unteren Ende der Rathausstrasse zeigen übersichtlich, wo sich welches Geschäft befindet. Auf der einen Seite sind Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen eingezeichnet, auf der anderen Seite öffentliche Gebäude, Kultur, Essen und Trinken.

«Die Konsumenten kennen vor allem die Rathausstrasse und vergessen die Seitenstrassen», erklärt Martin Spiess, Präsident der IG Einkaufsstadt Liestal (IGL). Früher war es üblich, dass Geschäfte aus den Seitenstrassen ihre Werbe-Steller in der Rathausstrasse platzierten. Als das Reklamereglement diese Praxis untersagte, entstand die Idee, mit Infotafeln auf die Seitenstrassen aufmerksam zu machen. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe, in der auch

die Stadt Liestal vertreten war, sorgte dafür, dass auf den Tafeln möglichst nichts vergessen wurde.

«Ich habe bis jetzt nur positives Echo bekommen», freut sich Martin Spiess. Die Infotafeln wurden durch die IGL finanziert; die Stadt Liestal, der Kanton Basel-Landschaft sowie Inserenten beteiligten sich an den Kosten.

Vorne Gewerbe, hinten Gastronomie und Kultur: Wer noch nicht auf der Infotafel aufgeführt ist, kann dies bei der nächsten Ausgabe nachholen.



Impressum
 Die Seiten der Stadt Liestal
 Redaktionsverantwortung: Roland Plattner Stadtverwalter,
 Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, roland.plattner@liestal.bl.ch
 061 927 52 60 .

Draussen

Sommer, Sonne, Energie



Das Team von I/E/U entwickelt Kommunikationsprojekte im Energiebereich: Hans Jörg Luchsinger (l.), Anna Zoelly, Johannes Herold.

Für Sonnen- und andere Energien

Die Firma I/E/U Consulting AG, ansässig im Liestaler «Tenum»-Gebäude, hat sich auf Energie- und Umweltkommunikation spezialisiert, nachdem sie von 1984 bis 1999 in der Energieplanung tätig war. «Wir stellen uns die Frage, wie wir die Botschaft zum Publikum bringen», erklärt Firmeninhaber Hans Jörg Luchsinger. I/E/U entwickelt Kommunikationsprojekte von der Idee bis zur Durchführung. Beispielsweise geht die Aktion «100Jetzt!» auf sie zurück: Beim Joggen oberhalb von Sissach fiel Hans Jörg Luchsinger auf, dass auf der Dächerlandschaft fast keine Sonnenkollektoren zu sehen waren. Im Büro spannte er den Gedanken zusammen mit Markus Chrétien von der Solarspargenossenschaft weiter und entwarf ein Solar-Förderprojekt. Inzwischen hat die gesamtschweizerische Institution «Energie Zukunft Schweiz» die Aktion übernommen und in mehreren Gemeinden und Kantonen erfolgreich eingeführt.

I/E/U organisiert auch Events, wie letztes Jahr im Auftrag der EBL das Referat des deutschen Ex-Aussenministers Joschka Fischer in Liestal. Auch an Messen ist sie ein gefragter Partner: An der Swissbau 2007 koordinierte sie die Sonderschau «Global Skin» über nachhaltiges Bauen mit rund 40 Firmen und Verbänden.

Dank ihrer Erfahrung wird I/E/U immer häufiger auch von internationalen Partnern angefragt. Als besondere Herausforderung bezeichnet Hans Jörg Luchsinger die Mitarbeit an «Global Energy Basel», einem Weltkongress mit über 1000 Teilnehmenden, der am 12. November zum ersten Mal stattfindet. Fachleute und Prominente – darunter Bundesrat Moritz Leuenberger, der kalifornische Gouverneur Arnold Schwarzenegger oder UNO-Generalsekretär Ban Ki-Moon – werden über Energielösungen diskutieren.



Wetterfest am Marktstand

Seit 19 Jahren ist sie ein fester Wert im Liestaler Stedtli: Yvonne Grazioli mit ihren Produkten vom Hof Fluhberg unter der Sissacher Fluh. Jeden Dienstag und Samstag Vormittag verkauft sie am Marktstand beim Törlü Äpfel und Birnen, Honig, dürri Schnitz, hausgemachten Schnaps und Wein, ab und zu auch frische Beeren vom Wölflistein, dem Hof ihrer Schwester. Wie wappnet sie sich gegen Kälte und Durchzug? Ein Teppich am Boden und warme Schuhe sind ihr das Wichtigste. Dazu genügend Kleider zum Aus- und Überziehen nach Bedarf. Und was motiviert sie, regelmässig ihren Stand aufzubauen? Yvonne Grazioli: «Ich schätze den Tapetenwechsel vom Hofleben und freue mich immer auf meine liebe und treue Kundschaft.»



Wer bewegt sich am weitesten?

32'080 Kilometer sind im letzten Jahr bei der Aktion «Liestal clever underwäX» per Velo zurückgelegt worden. Dieses Jahr sind auch Fussgängerinnen und Fussgänger zum Mitmachen eingeladen. Wer sich bis zum 25. August anmeldet, erhält einen Kilometerzähler fürs Velo oder einen Schrittzähler und beginnt am 1. September seine Bewe-

gungen zu erfassen. Am 20. September gibt es eine gemeinsame Velo- und Walking-Schlussstour (Bild) mit Apéro und Prämierung. Mitmachen zählt, das Resultat ist zweirangig!

Anmeldeinformationen können angefordert werden bei ruth.gonseth@eblcom.ch.



Kuriositäten im Tierpärkli

Eine weisse Geiss mitten in einem Zaun, ein schwimmendes Kaffeeservice auf dem Weiher: Im Tierpärkli bei der Kantonalen Psychiatrischen Klinik trifft man diesen Sommer auf einige Besonderheiten. Beim Projekt «Zaungäste» wirkten 6 Künstlerinnen und Künstler mit, alle Studierende des Instituts Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Ihre Installationen, die noch bis zum 17. August besichtigt werden können, nehmen direkten Bezug auf das Umfeld. Fragen nach den Grenzen, nach dem Innen und Aussen, stehen im Zentrum des Interesses.



Das Sommerrezept vom Sichertnerwirt

Siedfleischsalat

Siedfleisch (Rindsschulter) in kochende Gemüsebouillongeben und pro kg Fleisch ca. 1.5 Stunden kochen. Nach dem Abkühlen in Streifen oder Würfel schneiden und die Sauce zubereiten: Essig, Oel, Senf und Pfeffer gut mischen und fein gehackte Zwiebeln, Essiggurken und Schnittlauch dazugeben. Sauce zum Siedfleisch geben und vor dem Servieren gut ziehen lassen.

Tipp: Ohne gehackte Zwiebeln ist der Salat länger haltbar. Beim Servieren einfach mit Zwiebelringen garnieren.

Siedfleischsalat steht auch auf der Sommerkarte des Restaurant Sichertnerhof, zusammen mit weiteren Salaten und den weitherum bekannten Belegten Brötchen.

Die Sommerterrasse des Sichertnerhofs ist ab Ende August frisch gestaltet und möbliert wieder offen. Auch ein neues Säli in einem modernen Holz-Anbau wird dann zur Verfügung stehen.

*Veronika und Urs Senn-Marti,
Restaurant Sichertnerhof*



GARTEN-TEAM BUSER AG



- Gartenunterhalt
- Gartenplanung
- Gartenänderung

4410 Liestal
Industriestrasse 3

061 903 20 25
info@gartenteambuser.ch



Sommerschmaus unter Kastanienbäumen

Menu des Tages, Speisekarte, feine Coupes
und hausgemachte Süssigkeiten.

Der sonnigste Logenplatz in Liestal.

Konditorei Confiserie Café Wassertürmli
Wasserturmplatz 1, 061 921 60 40
info@wassertürmli.ch

wasser TÜRMLI

KONДИТОРЕИ | CONFISERIE | CAFÉ

Zeit für Ferien – Zeit zum Lesen!

Zum Beispiel die unterhaltsamen, spannenden und informativen Bücher des einheimischen Autors **Thomas Schweizer**.

Ausfahrt Baselbiet Erzählungen (u.a. «Der Arzt, der Vormund und die Fremde im Dorf»), Kolumnen, Gedichte und fiktive Geschichten zum Jubiläum «175 Jahre Kanton Baselland».

Die Tochter des Uhrenmachers Lebensbilder über Elisabeth Thommen, der bedeutendsten Medienfrau der Schweiz vor der TV-Ära, Radiolegende, Kämpferin für die Frauenrechte und bis heute eine der wichtigsten Autorinnen aus dem Baselbiet.

Das Seidenband Erinnerungen an die 50er-Jahre, Geschichten über die Generationen hinweg und ein tragisches Schicksal im Mai 1940 («Leben und Sterben am Hauenstein»).

Der Dääfelimaa in Not Eine lustige und spannende Geschichte für Grosseltern und Eltern zum Vorlesen, oder für Kinder im ersten Lesealter (auch für Kindergarten und Schule geeignet)

Syydeband und Bottewaage Ein Stück aus der Zeit der Heimposamenterei im Baselbiet. Erscheint im August

Ein Lesevergnügen der besonderen Art! Zu beziehen sind die Bücher über den Buchhandel oder beim Autor: Im Mättli 2, 4414 Füllinsdorf (tomswiss@bluewin.ch)

Zeit für Ferien – Zeit zum Lesen!

COIFFURE WÜTHRICH



Rathausstrasse 33, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 07 27
Fax: 061 913 95 10
e-Mail: ruth.wuethrich@suisse.com



Jahr für Jahr unter den Besten der Schweiz

**Buchbinderei
Markus Schwab**
Wärk-Egge



- Bastelmaterialien
- Papiersortiment
- Künstlerfarben
- Kurse
- Einrahmungen
- Bucheinbände

Kantonstrasse 7, 4416 Bubendorf
Telefon 061 933 01 60
www.buchbindereischwab.ch

www.altibraui.ch



Dimitri Hauswirth, Jonas Rosenmund und Jacob Esau auf dem Dach ihrer Schule. Unter Anleitung von Jonas haben sie ihr Klassenzimmer mit einer Solar-Ladestation für Handys ausgestattet.

Talentierte Jugendliche stehen für die Umwelt ein

Im Rahmen des NaturTalent-Wettbewerbs waren Jugendliche aufgefordert, das Thema «erneuerbare Energien» kreativ umzusetzen. LiMa stellt zwei Projekte und ihre Schöpfer vor.

Jonas Rosenmund aus Ziefen findet es faszinierend, dass Solarenergie praktisch unbegrenzt verfügbar ist. «Von jedem Hausdach könnte man Strom gewinnen, das müsste man doch ausnützen», sagte sich der Oberstufenschüler. Also installierte er zuhause eine kleine Solaranlage, die ein Zimmer mit 12-Volt-Strom versorgte.

Bald merkte er jedoch, dass die drei Solarmodule mehr Strom liefern, als er selber braucht. So kam er auf die Idee,

eine Ladestation für Handys in seinem Klassenzimmer einzurichten. «Ich stelle das Projekt der Klasse vor, und es fand sofort Anklang», erzählt Jonas Rosenmund.

Zwei Kollegen halfen ihm, das Vorhaben umzusetzen. Auf dem Dach der Freien Oberstufenschule in Muttenz installierten sie eine Solaranlage, im Klassenzimmer richteten sie eine Station mit den gängigsten Lade-Adaptoren ein. Damit war die Arbeit aber nicht getan,

Die Wettbewerbs-eingabe von Joshua Schaub: Während sich die erneuerbaren Energien (r.) in einem endlosen Kreislauf befinden, stürzen die nicht-erneuerbaren irgendwann ab.



denn das ganze System muss betreut und gewartet werden. Wie Jonas Rosenmund erfreut feststellt, wird die Ladestation inzwischen rege benutzt.

Ökologie – für viele Jugendliche ein wichtiges Thema

Am 16. August wird sein Projekt am NaturTalent Festival in Liestal einem breiteren Publikum vorgestellt. Nicht alle Eingaben sind so praxisnah wie dieses. Joshua Schaub aus Titterten hat das Thema «erneuerbare Energien» mit Blei- und Filzstiften umgesetzt. Sein Bild zeigt eine endlose Treppe – frei nach der bekannten Zeichnung von M. C. Escher – auf der die erneuerbaren Energien, allegorisch als Männchen dargestellt, in einem endlosen Kreislauf aufwärts gehen. Als Kontrast dazu wandeln die nicht-erneuerbaren Energien auf einer Treppe, die irgendwann aufhört und sie abstürzen lässt.

Für Joshua Schaub war es eine willkommene Gelegenheit, als er vom NaturTalent-Wettbewerb hörte: «Endlich kann ich erzählen, was ich schon lange sagen wollte», meint der Jugendliche. Auch in seinem Kollegenkreis sei Ökologie ein Thema. «Bei Jugendlichen mehr noch als bei Erwachsenen», fällt ihm auf. Ihm gehe es darum, zu zeigen, dass man mit erneuerbaren Energien nicht nur der Natur helfe. Die Investition in Wind-, Sonnen- oder eine andere erneuerbare Energie lohne sich auch finanziell, gibt Joshua Schaub zu bedenken: «Die Sonne kommt jeden Tag, wieso sollte man das nicht nutzen?»

NaturTalent Festival

15./16. August, Oberer Gestadeckplatz, Liestal. Weitere Informationen unter www.natur-talent.net.

BEYELER

ULRICH BEYELER
DIPL. ARCH. ETH
DIPL. IMMOBILIEN
TREUHÄNDER

EXPERTISEN & SCHÄTZUNGEN
Persönlich – unabhängig – zuverlässig – und mit Gespür.

TEL. 061 921 69 66 • BEY@BLUEWIN.CH

FENSTERTECHNIK
SCHREINEREI



Heidenlochstr. 66 • 4410 Liestal
T 061 921 20 86, F 061 921 23 46

www.krattigerfenster.ch
info@krattigerfenster.ch

Ihr Spezialist für:

- Holzfenster
- Holz-Metall-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Innere Schreinerarbeiten
- Reparaturen
- Servicearbeiten

Mal-Atelier Papillon, Lausen



Malkurse für Kinder und Erwachsene

Kinder: kreativ Malen im Atelier, diverse Techniken.

Erwachsene und Anfänger: -Öl u. Aquarell.

-Malen für Herz u. Seele: innere Bilder, Intuition, wie
Farben wirken, erleben, entdecken, Sein, Natur, usw.

Auskunft über die verschiedenen Angebote erhalten Sie bei:
Ruth Gerber, Kunstmalerin, Furlenstr. Lausen. Tel: 061 9212192



herberia

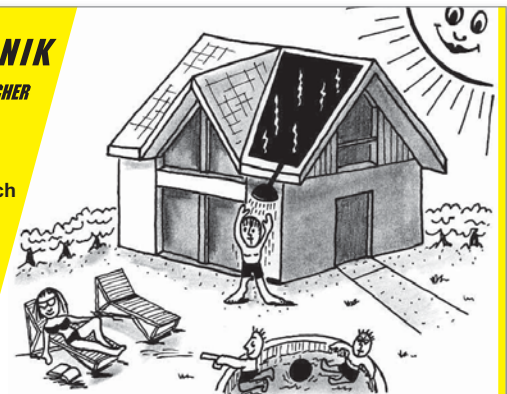
herberia gmbh, fischmarkt 19, 4410 liestal
Tel. 061 922 11 01 Fax 061 923 21 33
www.herberia.com info@herberia.com

DACHTECHNIK
ANDREAS ESCHER

4410 Liestal
Tel. 061 922 17 77
Liestal@dachtechnik.ch

Beratung und
Ausführung von:

Ziegel- und Eternitdächer
Fassadenverkleidungen
Spenglerarbeiten
Zimmerarbeiten
Allg. Dachreparaturen



duschen mit Solbawärme



Immark AG
Unterfeldstrasse 15a
CH-4410 Liestal
Tel. +41 58 360 74 74
www.immark.ch

GRATISENTSORGUNG

von

- TV-Geräten • Unterhaltungselektronik • Büroelektronik
- Haushaltsgeräte • Kühlschränke • Spielzeuge • Metalle • Karton
- Nespressokapseln





*Blühende Bäume unterhalb von Titterten
2008, Acryl auf Leinwand 50 x 100 cm*

Baselbieter Landschaft Von Ruedi Pfirter

Von Caspar David Friedrich stammt die Aussage, dass eine Landschaft einen Seelenzustand widerspiegeln. Weil ich von diesem Erkenntnis überzeugt bin, male ich auch heute noch Landschaften. Als Baselbieter fühle ich mich hier wohl. Die Beschäftigung mit unserer fließenden und farbig intensiven Juralandschaft ist auch ein Bekenntnis zur nahen Heimat.

Als Vorbereitung und Einstimmung in den Malprozess skizziere und photo-

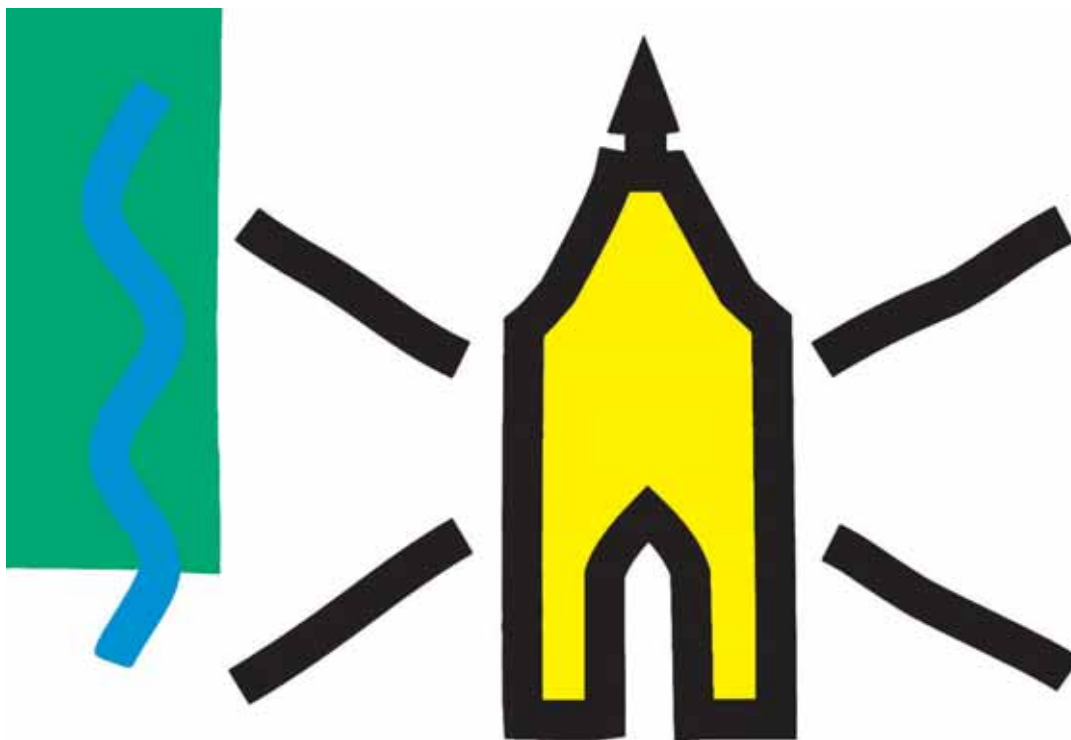
graphiere ich vor Ort. Alles weitere passiert im Atelier. Gerne greife ich zu Beginn zum Schwamm und überziehe die leere Leinwand mit grosszügigen Farbflecken. Der Rest ist reines Vergnügen: Das zeichnerische Herantasten an die Konturen der Bildelemente, das Modellieren mit den Farben, das Abgrenzen der Räume und das Ausbalancieren der Akzente.

Damit mir mein Bild gefällt, muss es dynamisch sein, meine Handschrift soll

ablesbar bleiben und es darf eine expressive Note aufweisen. Im vorliegenden Bild vermute ich auch noch eine Prise Poesie...

Ruedi Pfirter, Atelier 77, Buechring 7, Hölstein, 061 951 16 41, ru.pfirter@bluewin.ch, www.ruedipfirter.ch.

Die Stiftung für aidskranke Kinder der Region Basel (stak) bringt für das Jahr 2009 einen Kalender mit Landschaftsbildern von Ruedi Pfirter heraus.



Einkaufen in Liestal

Aufgezeichnet von Andreas Baumeister

Im Tandem für Liestal



Alles begann mit einer Probefahrt vor 15 Jahren auf dem Tandem eines befreundeten Paares. Seitdem haben Margrit und Peter Siegrist auf dem inzwischen eigenen Doppelfahrrad alle Schweizer Pässe bezwungen. «Man kann so gut miteinander reden und sich gegenseitig auf Naturschönheiten aufmerksam machen» meint Margrit. «Und wir beide kommen nach einer Schweiß treibenden Bergfahrt gleichzeitig auf der Passhöhe

an», ergänzt ihr Mann Peter. Peter Siegrist sitzt vorne und steuert. Margrit taucht auf dem Rücksitz in den Windschatten ihres Gatten. «Man muss spüren, was der, der vorne sitzt, will und vertrauen, dass es richtig kommt.» Auch in der Liestaler Politik sind Margrit und Peter ein eingeschworenes Duo. Sie koordinierte im zurückliegenden Jahr als Präsidentin die Arbeit des Einwohnerrates. Er lenkt ab Sommer den Bürgerrat.

Gegenseitiges Vertrauen, sich Ziele setzen und gemeinsam etwas erreichen wollen, stehen für die beiden auch bei ihrer politischen Arbeit im Vordergrund. Nur manchmal, wenn Margrit und Peter in atemberaubender Fahrt die Passstrasse hinuntersausen, sind sie sich nicht einig. – Wenn Margrit ruft: «Nicht so schnell!» und Peter vorne antwortet: «Was, noch schneller?»



RE/MAX - Immobilienverkauf



Doris Moser
Tel.: 061 927 88 48
doris.moser@remax.net



Urs Felber
Tel.: 061 927 88 49
urs.felber@remax.net



Bruno Probst
Tel.: 061 927 88 46
bruno.probst@remax.net

RE/MAX
Liestal Waldenburg
Rebgasse 15
4410 Liestal
Tel.: 061 927 88 44



Unsere Maklerleistungen:

Wenn Sie eine Immobilien verkaufen wollen:

- Professionelle, auf Ihre Immobilie zugeschnittene Verkaufsbetreuung
- Situationsanalyse mit Verkehrswertschätzung und Marktanalyse
- Ausarbeitung eines individuellen Marketingplanes
- Bonitätsabklärungen
- Rechtliche Beratung und Betreuung
- Regelmässiges Reporting über den Verkaufsstand
- Begleitung der Vertragsparteien bis zum Vertragsabschluss beim Notar

Wenn Sie eine Immobilien suchen:

- Aufnahme Ihres Suchwunsches und gezielte Beratung
- Organisation von Besichtigungen
- Unterstützung bei den Finanzabklärungen und Begleitung bis zum Vertragsabschluss- und das KOSTENLOS!



Patrick Kim
Tel.: 061 855 98 72
patrick.kim@remax.net



Gleiche Leistungen für Gewerbe-, Industrie- und Renditeobjekte, RE/MAX Commercial, Patrick Kim



Fruchtig – eisgekühlt

Grosser Ansturm, buntes Treiben und Glacé nach Lust und Laune in tausend Sorten: Das Glacéfest der Glatscharia&Creparia am Zeughausplatz. So gut, dass es im Spätsommer wiederholt werden soll.



Aus dem Leben gegriffen

Althea Romeo Mark, die in Antigua, St. Thomas Virgin Islands, den USA, Liberia und England gelebt hat und heute in Basel wohnt, las Gedichte im Dichter- und Stadtmuseum. Veranstalter dieser Lesungen und auch Filmtage ist der Verein Vita für Interkulturelle Treffpunkte, der auch bei der monatlich stattfindenden «Weltküche» im Rathaus mithilft.

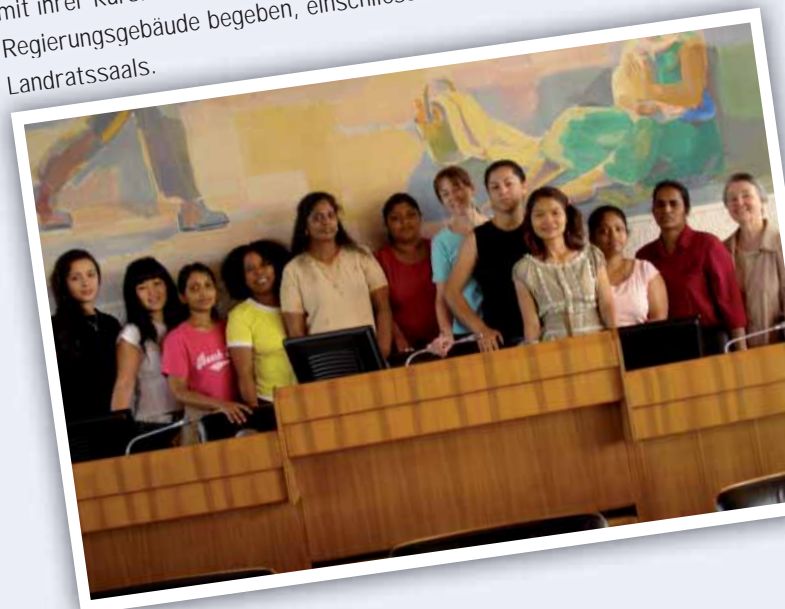


Circle Singing:

35 Kursteilnehmende üben unter Anleitung des amerikanischen Sängers David Worm das «improvisierte Chorsingen». Zwei Tage lang hatte der Workshop-Chor WeBe3 viel Spass mit Stimmübungen und Gesang aus dem Stegreif. Veranstalter war Martin von Rütte von MartinVoice, Atelier Gesang und Stimme in Bennwil.

Exkurs in die Politik

Eine Gruppe Kursteilnehmerinnen aus dem Deutschkurs für Frauen hat sich mit ihrer Kursleiterin Esther de Luca (6.v.rechts) auf eine Tour durch das Regierungsgebäude begeben, einschliesslich einer Besichtigung des Landratssaals.



Rückspiegel: senden Sie uns ein Bild Ihrer Veranstaltung an lima@riederpr.ch

Der Geldtipp. Ohne Stolpersteine zum Eigenheim.



Schön ist der Traum vom Eigenheim. Damit er nicht zum Albtraum wird, hat die Basellandschaftliche Kantonalbank den praktischen Ratgeber «Das Eigenheim» verfasst. Mit wertvollen Informationen und Tipps rund ums Bauen, Kaufen, Renovieren und Finanzieren. Jetzt ist die neuste Ausgabe des Bestsellers erhältlich.

Die komplett überarbeitete Neuauflage «Das Eigenheim» erhalten Sie jetzt **gratis** in allen Niederlassungen der Basellandschaftlichen Kantonalbank, unter www.blkb.ch, per E-Mail an info@blkb.ch oder mit nebenstehendem Talon. Wir senden Ihnen sofort ein Exemplar zu.

Telefon 061 925 94 94, www.blkb.ch/immo

Senden Sie mir den Ratgeber «Das Eigenheim»

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

E-Mail

Talon einsenden oder faxen an: Basellandschaftliche Kantonalbank, «Das Eigenheim», Postfach 613, 4410 Liestal, Fax 061 921 98 18